



AUSSCHUSS FÜR UMWELT, ENERGIE, MOBILITÄT UND VERKEHR 23.02.2022

**VON HIGH-TECH BIS HEIMAT.
OELDE VERBINDET.**

TOP 1 BÜRGERFRAGESTUNDE

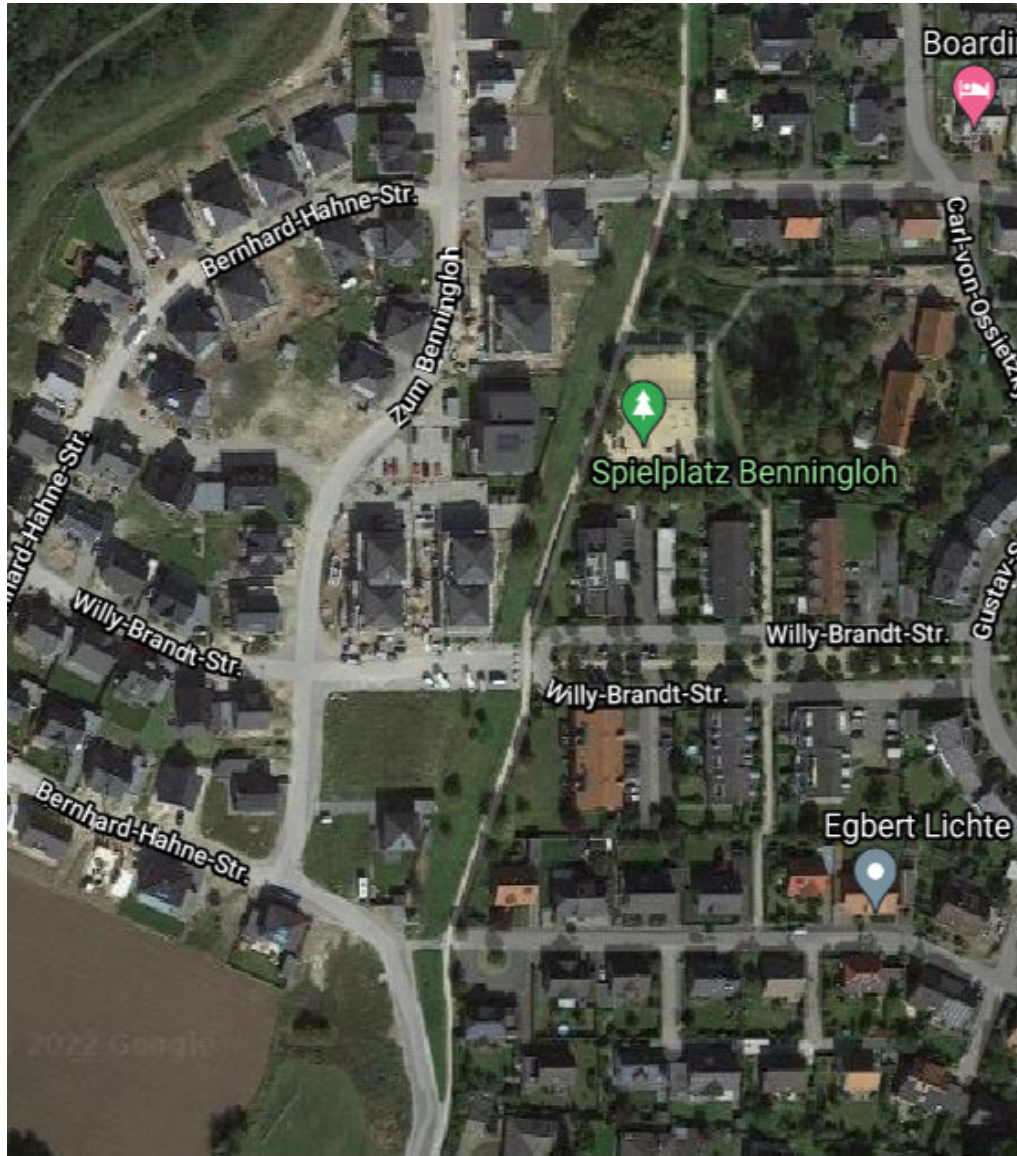
TOP 2 ZWISCHENBERICHT ZUR FORTSCHRIBUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPT M 2022/610/5113

In der Sitzung erfolgt ein Vortrag über den Zwischenbericht durch das Planungsbüro BAUM Consult.

[Verknüpfung zum Vortrag](#)

**TOP 3
ANTRAG DER FRAKTION
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN AUF
PFLANZUNG VON GROßKRONIGEN
BÄUMEN ENTLANG DES
FAHRRADWEGS ZWISCHEN
BENNINGLOH I UND II
M 2021/610/5010/1**

STELLUNGNAHME VERWALTUNG



- Laut Festsetzung im Bebauungsplan ist eine Pflanzung grundsätzlich möglich.
- Platz für 30 großkronige Bäume
- Kosten: rund 6.000 Euro für die Anschaffung zzgl. Pflanzung und Pflege durch den Baubetriebshof.

TOP 3 FÖRDERUNG VON STECKER- SOLAR-GERÄTEN B 2022/610/5112

ECKPUNKTE FÖRDERPROGRAMM

- Antragsteller:innen: Privatpersonen mit Wohnsitz in Oelde
- Förderhöhe: 30% bzw. max 200 Euro/Gerät
- Fördergegenstand: Steckbare Stromerzeugungsgeräte, fabrikneu
- Anforderung: Sicherheitsstandard der Deutschen Gesellschaft für Solarenergie (DGS) und „grün“ gelistet
- Keine Förderung von Insel-Anlagen.
- Antragsverfahren: online über städt. Homepage oder postalisch

- Budget: 10.000 Euro für 2022

TOP 4 WEITERE UMSETZUNG VON MAßNAHMEN AUS DEM MOBILITÄTSKONZEPT B 2022/610/5114

WEITERE UMSETZUNG

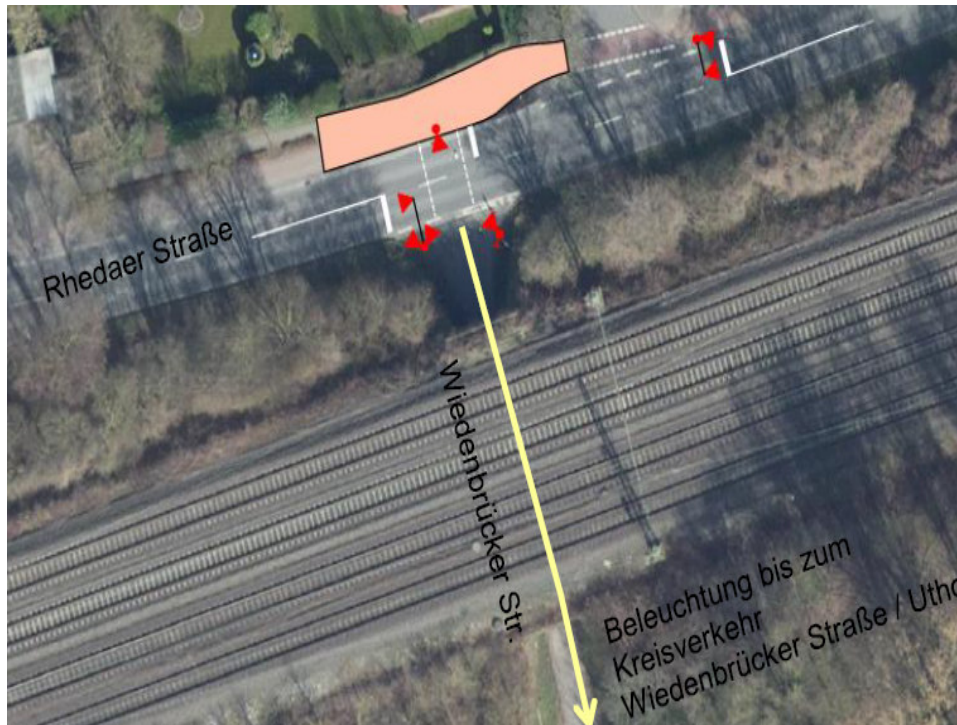
Nr.	Maßnahme	Budget nach erster Schätzung von nts (2020)	Realisierung (Einschätzung Verwaltung)
1	L 806 Hauptstraße Lette / Holbrink – Querungshilfe schaffen	60.000 Euro	2023
3	K 52 Rhedaer Str. / Wiedenbrücker Straße – Bedarfsampel schaffen	40.000 Euro	2022
4	Radweg parallel zur In der Geist – Ausbau / Beschilderung Alternativroute	25.000 Euro	2022
6	L 792 Geiststraße / Theodor-Naarmann-Str. Alternativvorschlag: Fußgängerschutzanlage Geiststr. / Zum Mühlen- teich	40.000 Euro	2023
18	L 586 Auf dem Borgkamp / Zur Clemenshöhe – Querungshilfe und Fahrradstraße	30.000 Euro	2023

Nr. 1 – L806 Hauptstraße Lette / Hohlbrink



- Querungshilfe für Radfahrer
- Straßen.NRW hat das Problem erkannt
- Abstimmungen über bauliche Gestaltung der Querungshilfe und Grundstücksverhältnisse
- Umsetzung: Vorplanung in 2022, Bau in 2023

Nr. 3 – Rhedaer Straße / Wiedenbrücker Straße



- Bedarfsampel aufstellen
- Weg zu Schulen und Sportstätten
- Zählungen bestätigen den Bedarf
- Nächster Schritt: Abstimmung mit Straßenbaulastträger (Kreis)
- Umsetzung: 2022 (Vorauss. Zustimmung Kreis WAF)

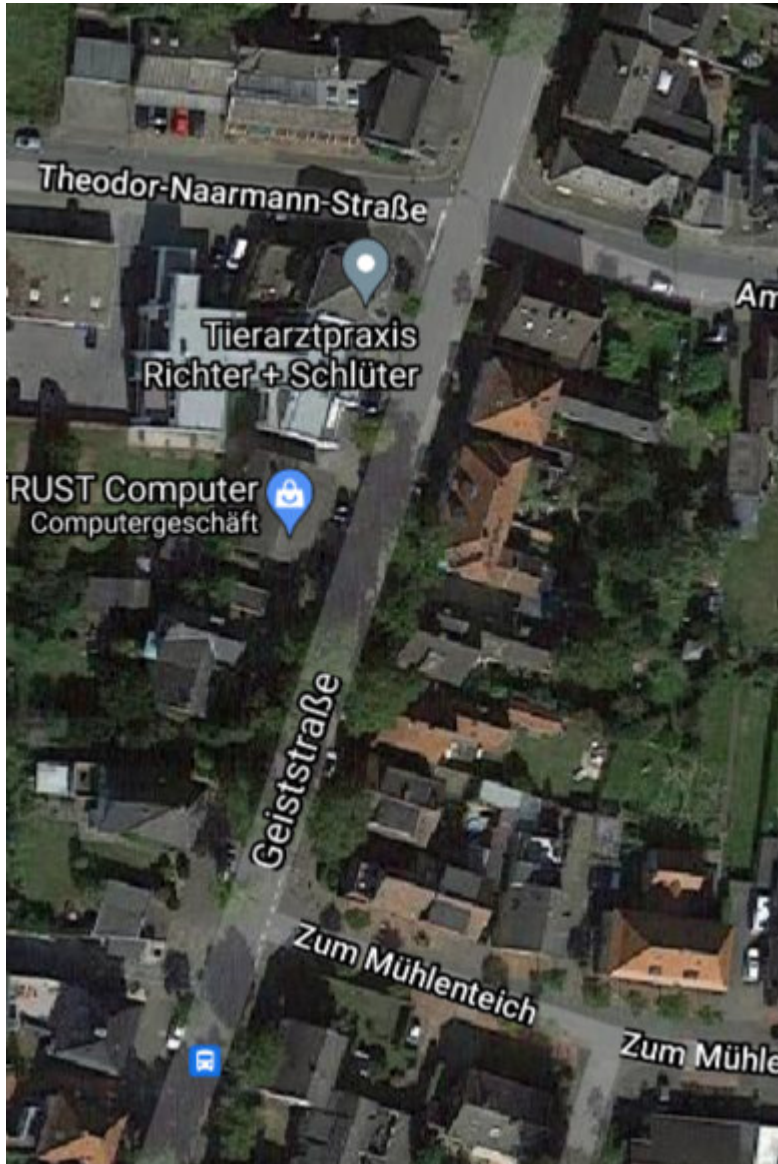
Nr. 4 – Radweg parallel zur Straße In der Geist

hender Geh- und Radweg



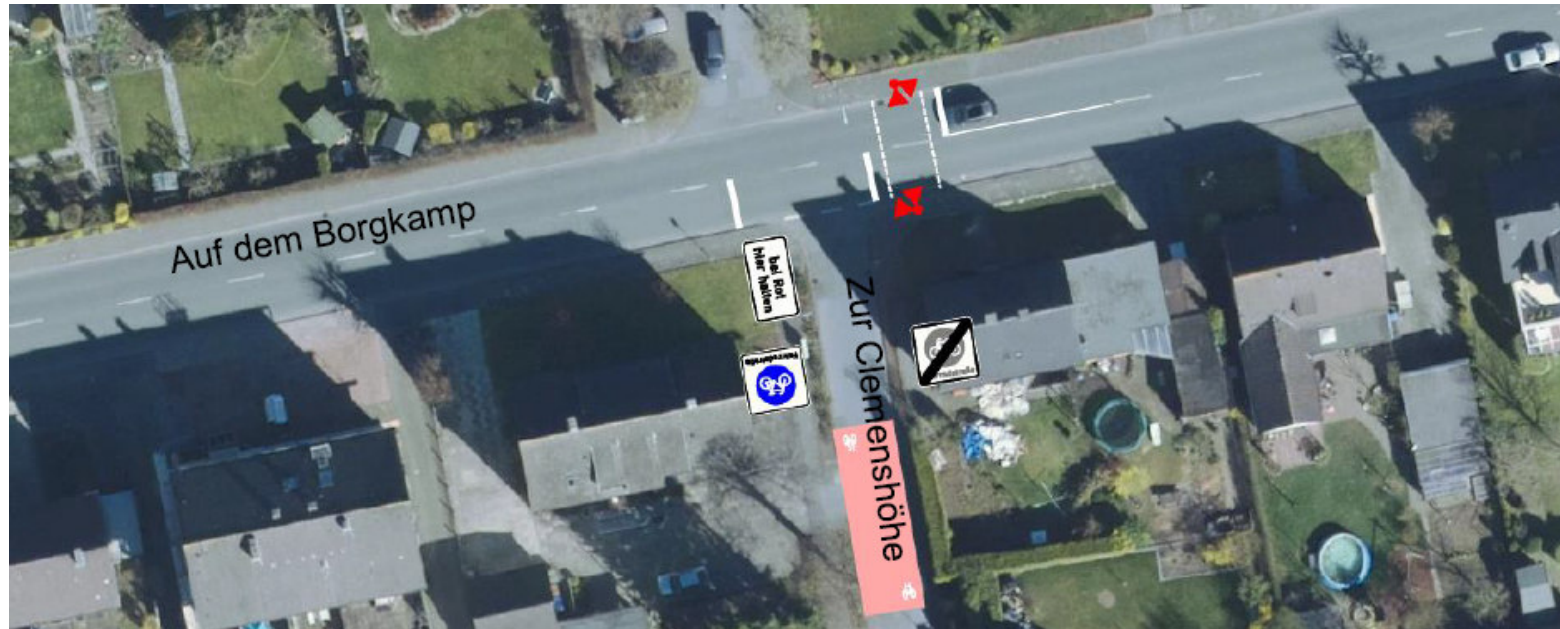
- In der Geist: Straßenquerschnitt gibt Neuanlage eines Radweges nicht her.
- Vorhandene Parallelstrecke ausschildern und ausbauen
- Neubau einer Abzweigung vom Kreisverkehr Markkauf
- Umsetzung: 2022

Nr. 6 – Signalanlage / Querungshilfe in Höhe Zum Mühlenteich



- Vorgeschlagene Baumaßnahme aus dem Konzept sehr aufwendig
- Alternative Einrichtung einer Signalanlage bzw. einer Fußgängerschutzanlage an der Querung der Geiststraße in Höhe der Einmündung Zum Mühlenteich prüfen
- Offizielle Schulwegempfehlung
- Nächster Schritt: Erfassung der Fussgängerquerungen sowie Prüfung und Abstimmung mit Baulasträgern und Verkehrsbehörden
- Umsetzung: 2023 (Vorauss. Zustimmung Straßen.NRW)

Nr. 18 – Zur Clemenshöhe (Stromberg)



- Fußgängerschutzanlage oder Querungshilfe Auf dem Borgkamp (L586)
- Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Straße Zur Clemenshöhe
- Nächster Schritt: Erfassung der Fußgängerquerungen sowie Prüfung und Abstimmung mit Baulastträgern und Verkehrsbehörden
- Umsetzung: 2023 (Vorauss. Zustimmung Straßen.NRW)

Finanzwirtschaftliche Daten

Der Haushaltsplan für 2022 beinhaltet ein Budget von 100.000 Euro zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen bewegt sich im Rahmen des Budgets.

MOBILITÄTSKONZEPT OELDE

- **Hol- und Bringzonen:**
 - Overbergschule: Ist eingerichtet – Beschilderung steht, Markierung folgt
 - TMG: Parkplatz Obere Bredenstiege
 - GSO: Lindenstraße – Markierung fehlt
 - **Ausbau Beleuchtung:** Solarbeleuchtung für den 350 Meter langen Radweg entlang der JVA – ist aktuell im Aufbau.
- > Förderung bis zu 90% der Kosten



Modell: merkur150 plus
Lichtfarbe 3000K - insektenfreundlich
Solar: 4 Panels im Mast integriert
Leuchten: 9 Stück – Abstand 44 m
Bedarfsorientierte Steuerung für Radwege:
Kommt ein Nutzer zur Leuchte, wird diese und die 2
Nachbarleuchten auf 100% Lichtleistung hochgedimmt.

Ampelanlagen

Konrad-Adenauer-Allee - Vorlaufzeiten für Radfahrer:

a) Die Ampelanlage KAA/Zur Dicken Linde wird ca. April / Mai 22 umgerüstet (Blindentaster, Blinksignale etc.) Hier wird dann auch eine Vorlaufzeit für Radfahrer von 2 Sekunden angeordnet.

b) Die Anlagen KAA / Stromberger Straße und KAA / Am Kalverkamp haben leider ältere Steuerungen. Eine einfache Umprogrammierung ist nicht ohne weiteres möglich – Prüfung durch Straßen.NRW

Fußgängerampel Clarholzer Straße (für den neuen Kindergarten, Lette):

- Darstellung der Situation inklusive Zählungen der Fußgängerquerungen muss erfolgen
- Prüfung durch Straßen.NRW

TOP 5 UMRÜSTUNG UND ERWEITERUNG DER STRAßENBELEUCHTUNG B 2022/661/5108

**TOP 6
SCHAFFUNG VON
RETENTIONSRÄUMEN UND
ENTWICKLUNG/AUFWERTUNG EINES
GRÜNZUGS AM RATHAUSBACH
B 2022/661/5109**

DISKUSSION UND ABSTIMMUNG IN TOP7

TOP 7 STATUSBERICHT STARKREGEN- UND HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE M 2021/661/5051

1. HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

Definitionen

Hochwasser

Gefahr von Wasser „von unten“
Zeitlich verzögerte Welle in Gewässern durch lange o. starke Regenereign. u. gesättigte Böden
Hohe Abflüsse in Gewässern

Schadenspotential:

Innenstadt / Gewässerumfeld

Starkregen

Gefahr von Wasser „von oben“
Zeitnahe Reaktion auf extreme Regenereignisse

Hohe Abflüsse auf Oberflächen und i.d. Kanalisation

Schadenspotential:

Keller / Unterführungen

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE ENTWICKLUNG

- ▶ maßgebende Hochwasser- und Regenereignisse in 2007, 2010 und 2015
- ▶ in 2015 gem. DWD > 1000-jährlich

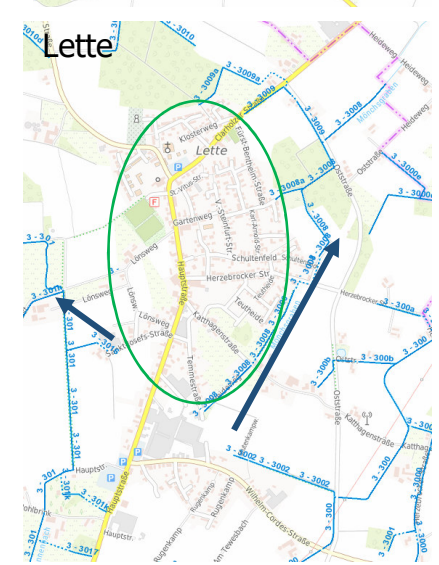
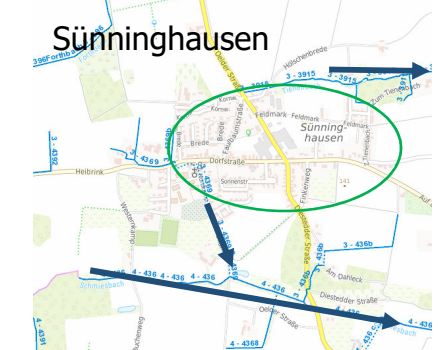
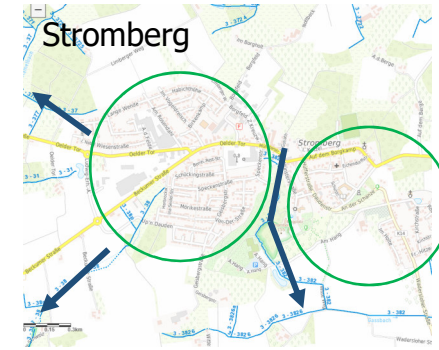
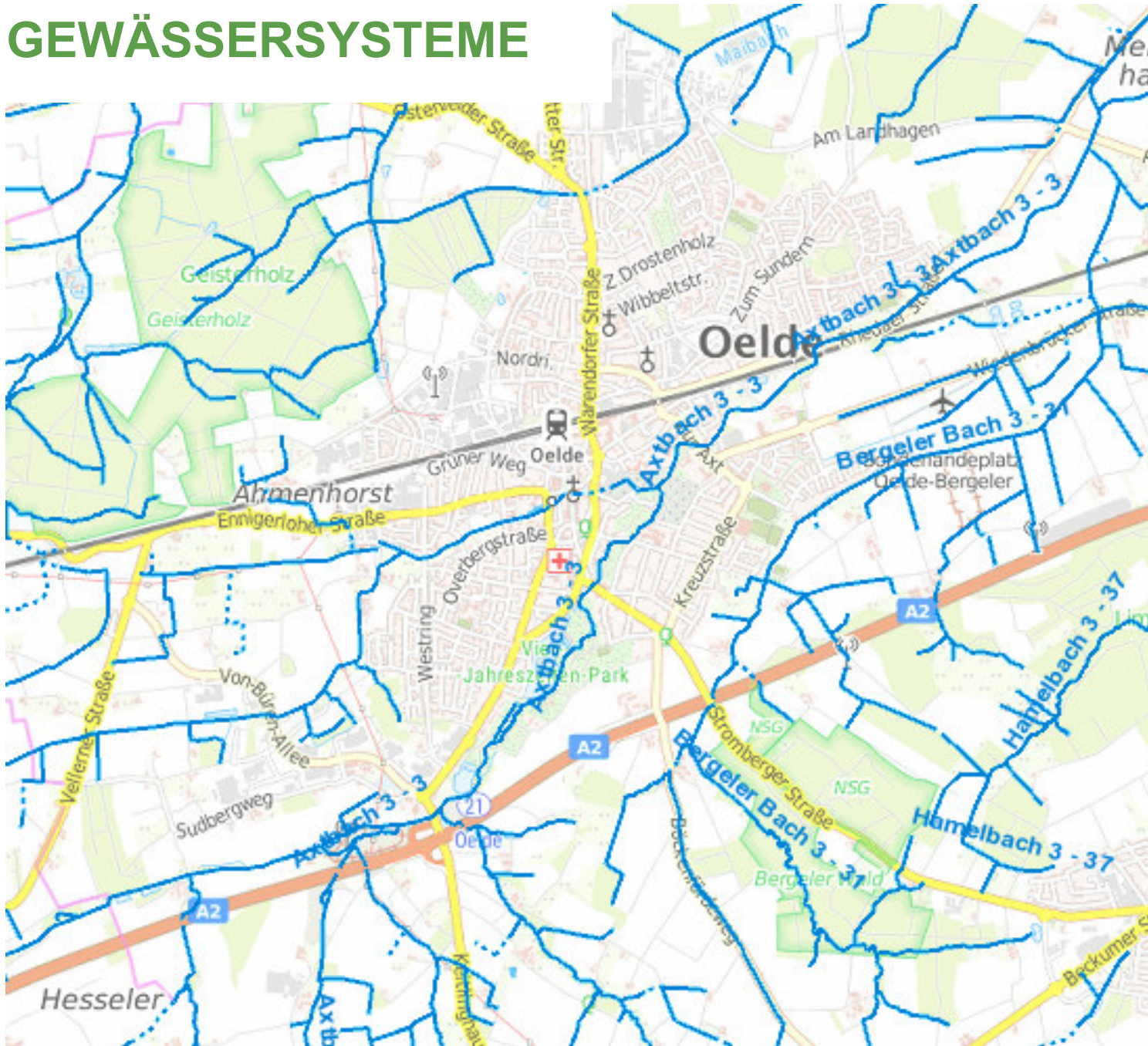
- ▶ ab 2008 Hochwasseruntersuchung mit Ausarbeitung von Schutzmaßnahmen
- ▶ Ergebnis: Installation von 5 Hochwasserschutzbecken zw. 2007 u. 2018
- ▶ Rückhaltevolumen rd. 223.000 cbm
- ▶ elektronische, wasserstands-basierte Abflusssteuerung
- ▶ Ziel der Steuerung: soviel Abfluss wie in Axtbach u. Rathausbach verträglich
- ▶ ausgearbeiteter Alarmplan mit Vorgehensweisen und Personenzuordnungen

- ▶ **Ziel erreicht: katastrophales Ereignis 2015 signifikant gepuffert**

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

- ▶ Einteilung der hochwasserrelevanten Gewässer in 4 Systeme
 - ▶ Axtbach mit Gollenbecke und Mühlenbach
 - ▶ Rathausbach mit Westbach und Küttelbecke
 - ▶ Maibach
 - ▶ Bergeler Bach

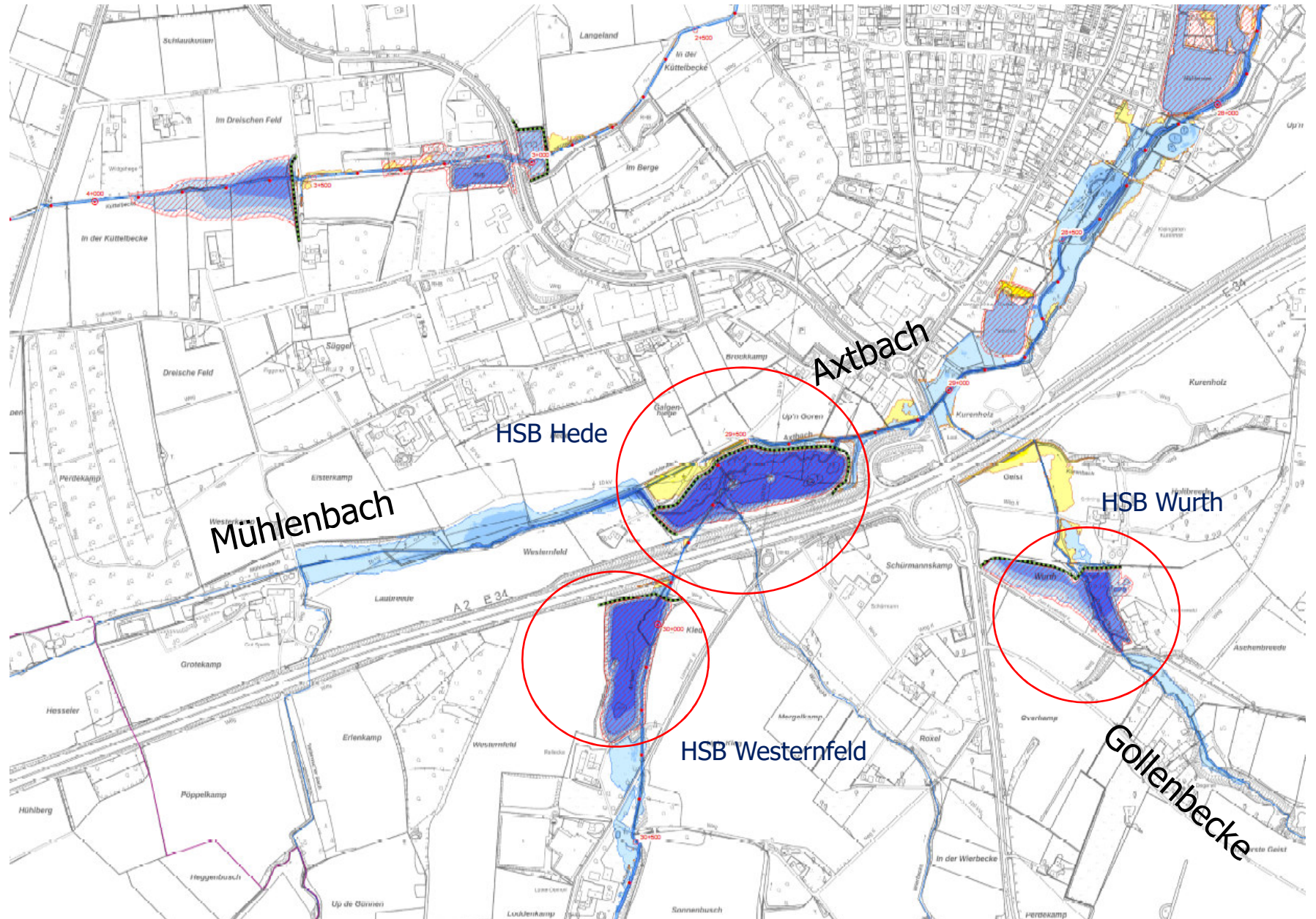
GEWÄSSERSYSTEME



HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

- ▶ Einteilung der hochwasserrelevanten Gewässer in 4 Systeme
 - ▶ **Axtbach mit Gollenbecke und Mühlenbach**
 - ▶ Rathausbach mit Westbach und Küttelbecke
 - ▶ Maibach
 - ▶ Bergeler Bach

► Hochwasserschutzbecken System Axtbach (hier HQ100)



► weitere Hochwasserschutzmaßnahmen System Axtbach

Hochwassersicherung Gesamtschule

Umgestaltung der Flächen um Albert-Schweitzer-Schule u. ehem. Theodor-Heuss-Schule gegen Überflutung (Einwallung, Hochwasserschotts)

Neubau Gymnasium Gebäude 3

Hochwassergeschützte Ausgestaltung im HQ-100-Bereich des Axtbachs.

ERREICHTE SCHUTZZIELE

- ▶ in 2018 Neuberechnung des Hochwasserschutzes zur Beckenkalibrierung
- ▶ Aufstellung eines aktualisierten Alarmplans und angepasster Beckensteuerung

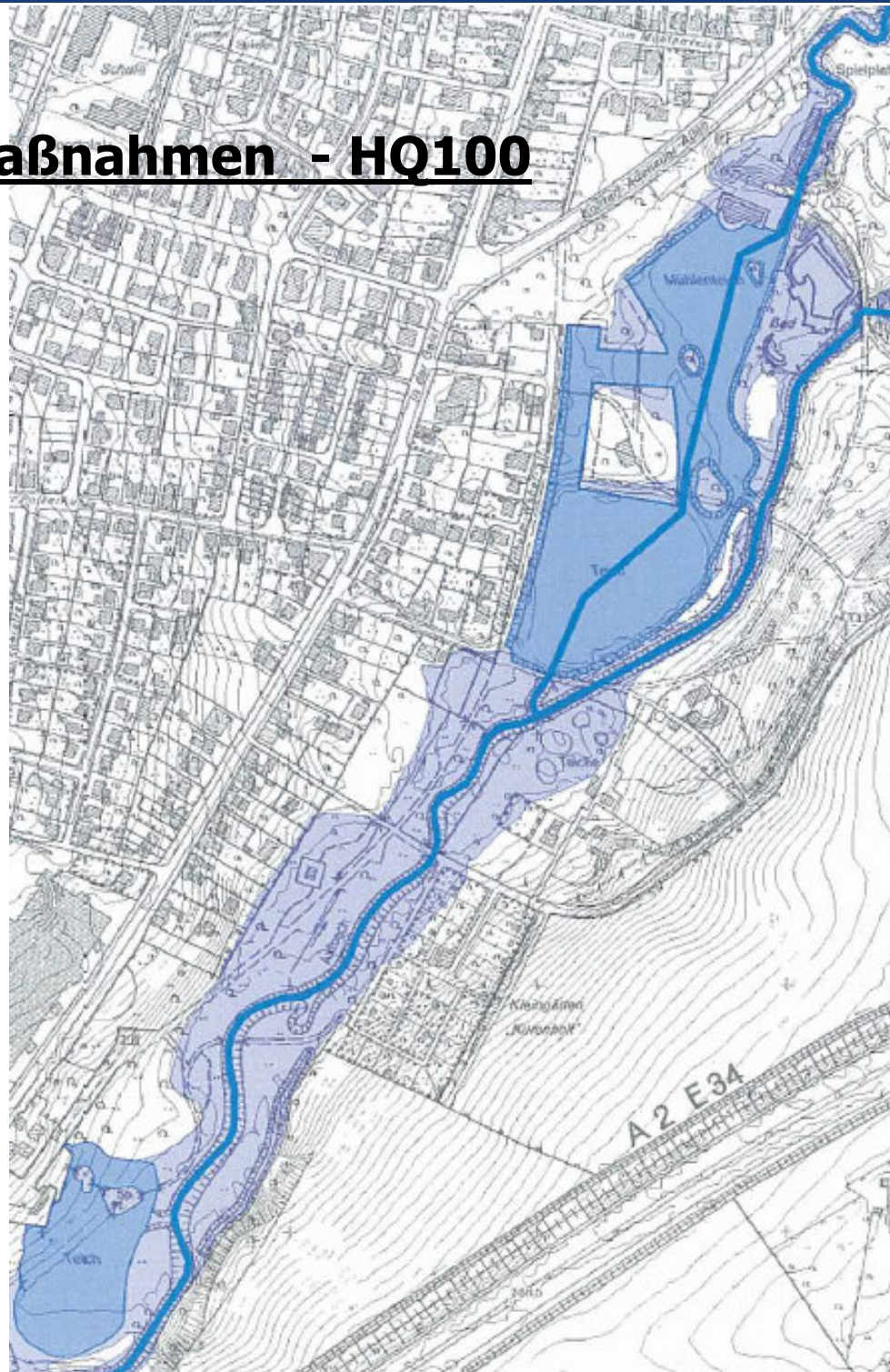
Ergebnisse: siehe nachfolgende Hochwassergefahrenkarten

Analyse erfolgreicher Maßnahmen - HQ100

► 2008 Status HQ100

Axtbach

Modell ohne Becken

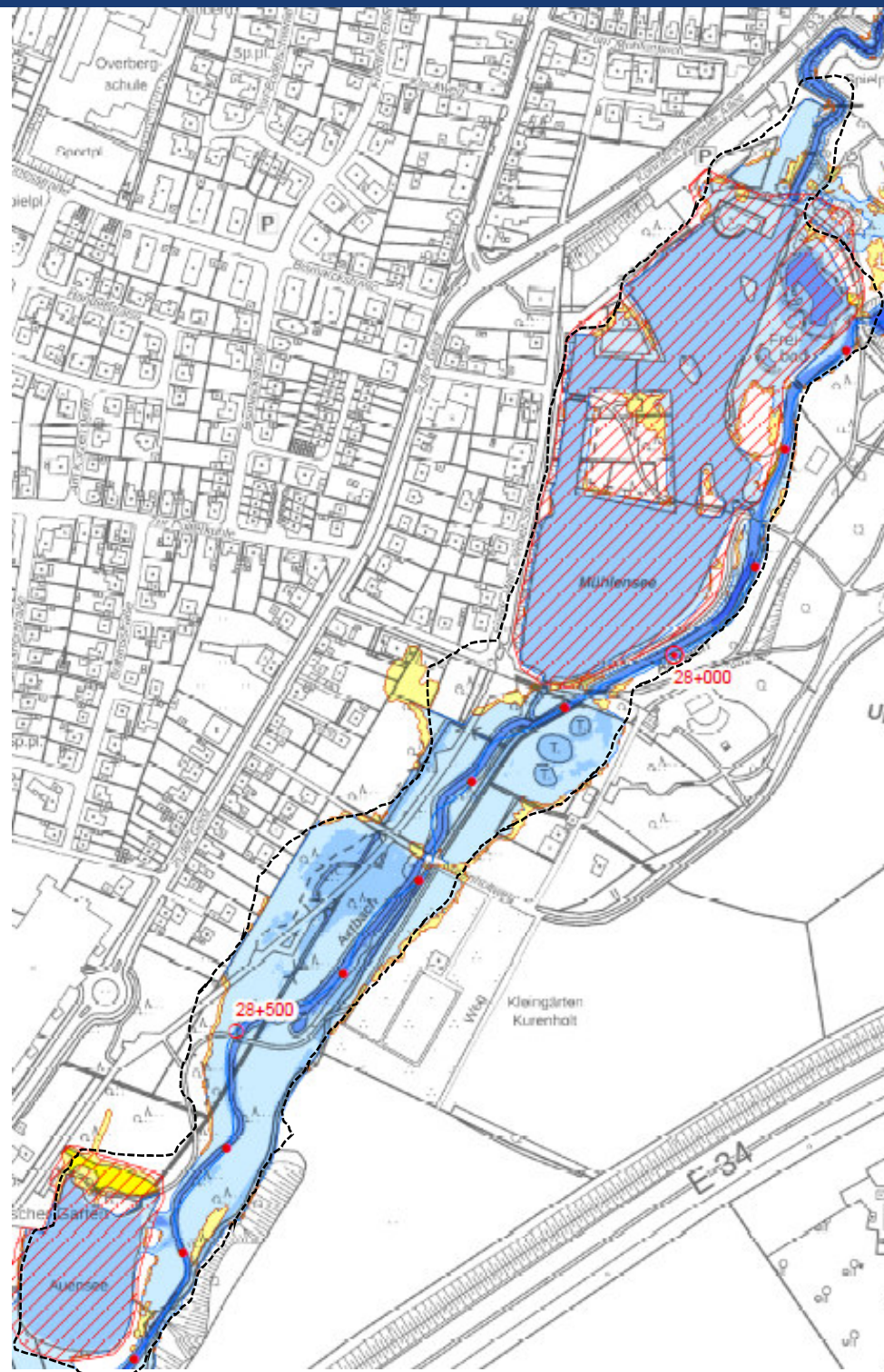


► 2019 Status HQ100

Axtbach

Modell nach DGM

.....
Überschwemmungsfläche 2008 HQ100

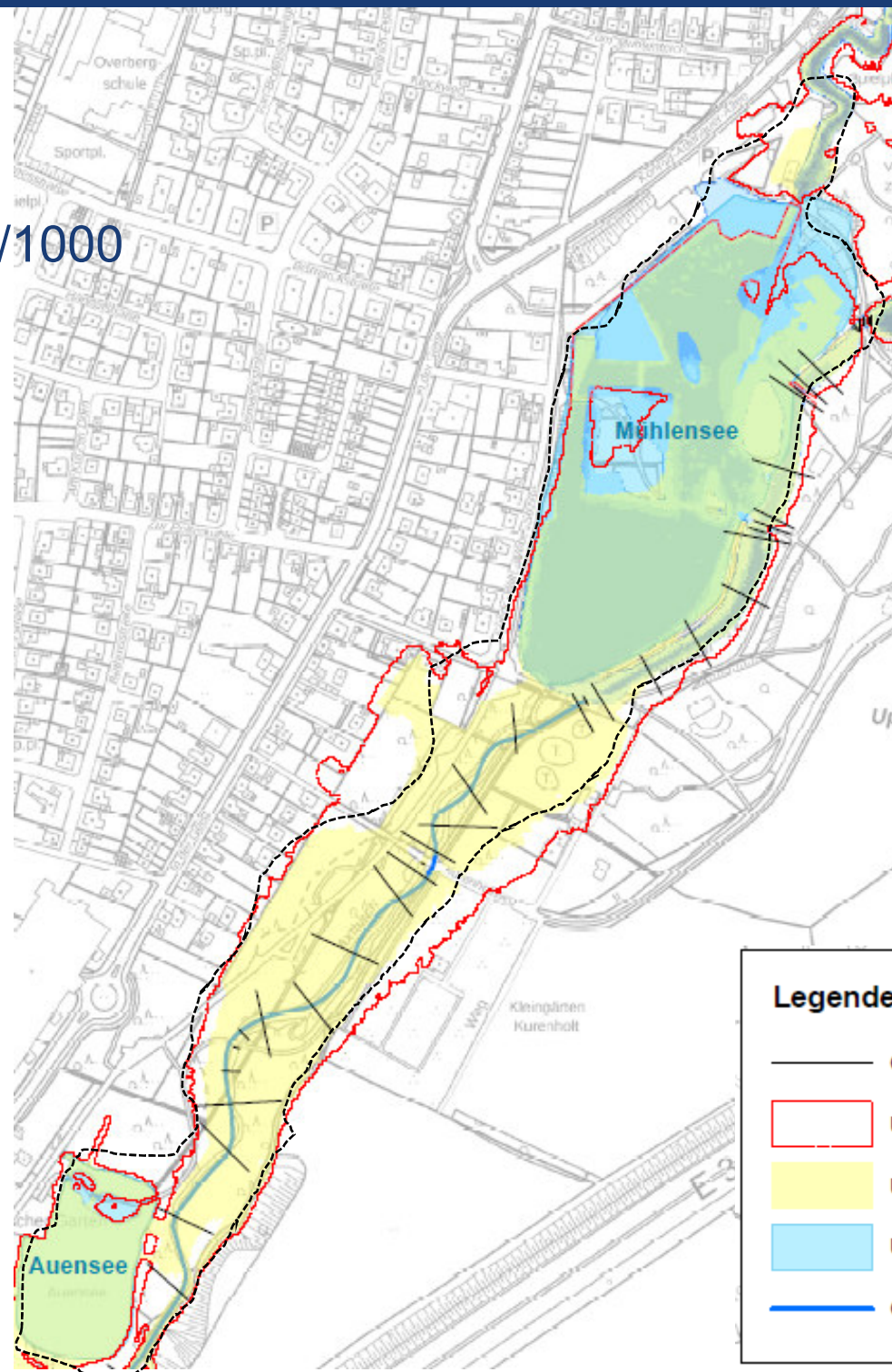


► 2019 Status HQ100/1000

Axtbach

Modell mit Steuerung

.....
Überschwemmungsfläche 2008 HQ100



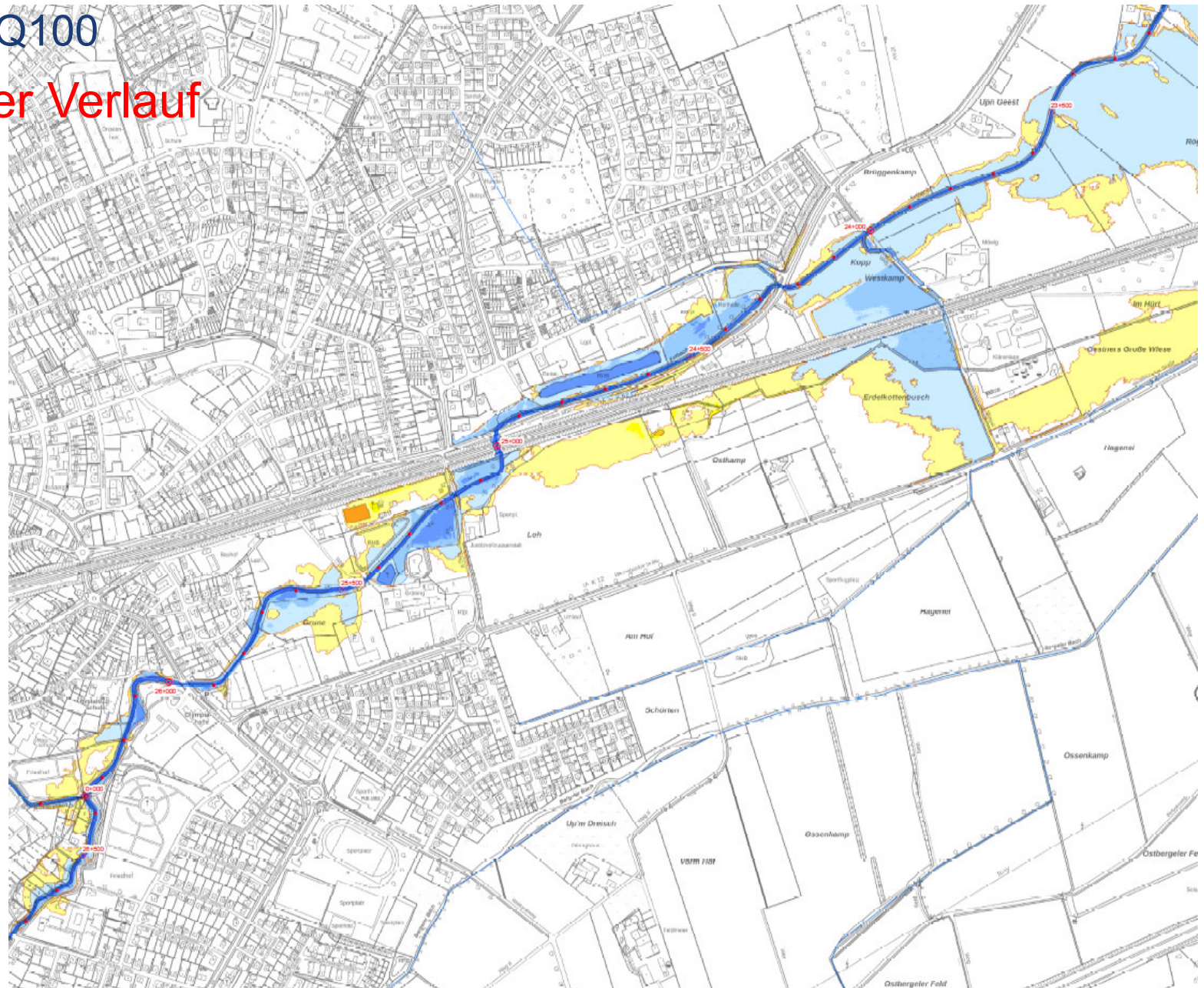
Legende

- Querprofile 1D-Modell
- Überschwemmungsfläche HQ1000
- Überschwemmungsfläche HQ100
- Überschwemmungsgebiet HQ100 aus HWGK
- Gewässer

► 2019 Status HQ100

Axtbach weiterer Verlauf

Modell nach DGM



HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

- ▶ Einteilung der hochwasserrelevanten Gewässer in 4 Systeme
 - ▶ Axtbach mit Gollenbecke und Mühlenbach
 - ▶ **Rathausbach mit Westbach und Küttelbecke**
 - ▶ Maibach
 - ▶ Bergeler Bach

► Hochwasserschutzmaßnahmen

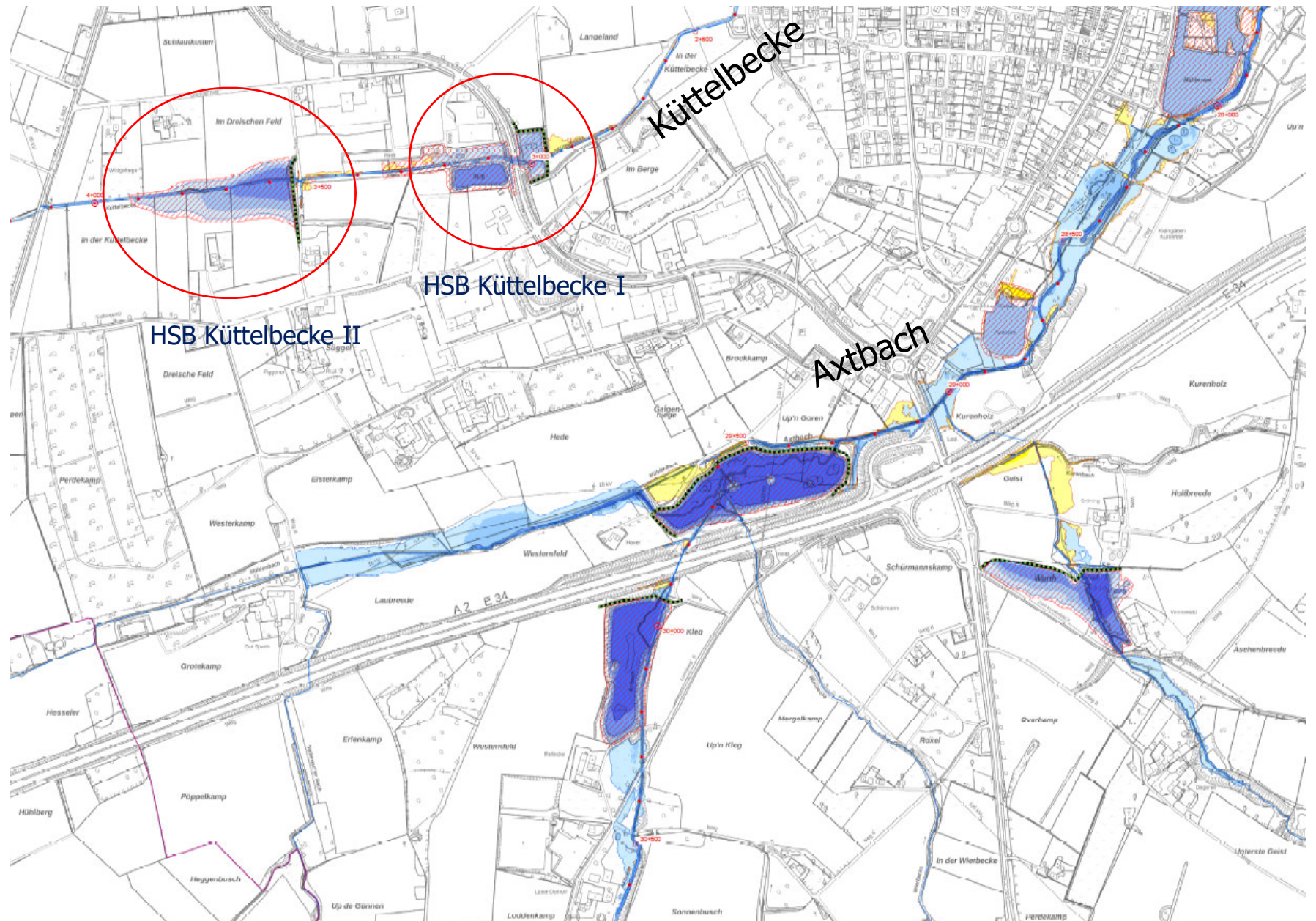
Hochwasserschutzbecken

Herstellung von zwei Hochwasserschutzbecken im Gewässer Küttelbecke

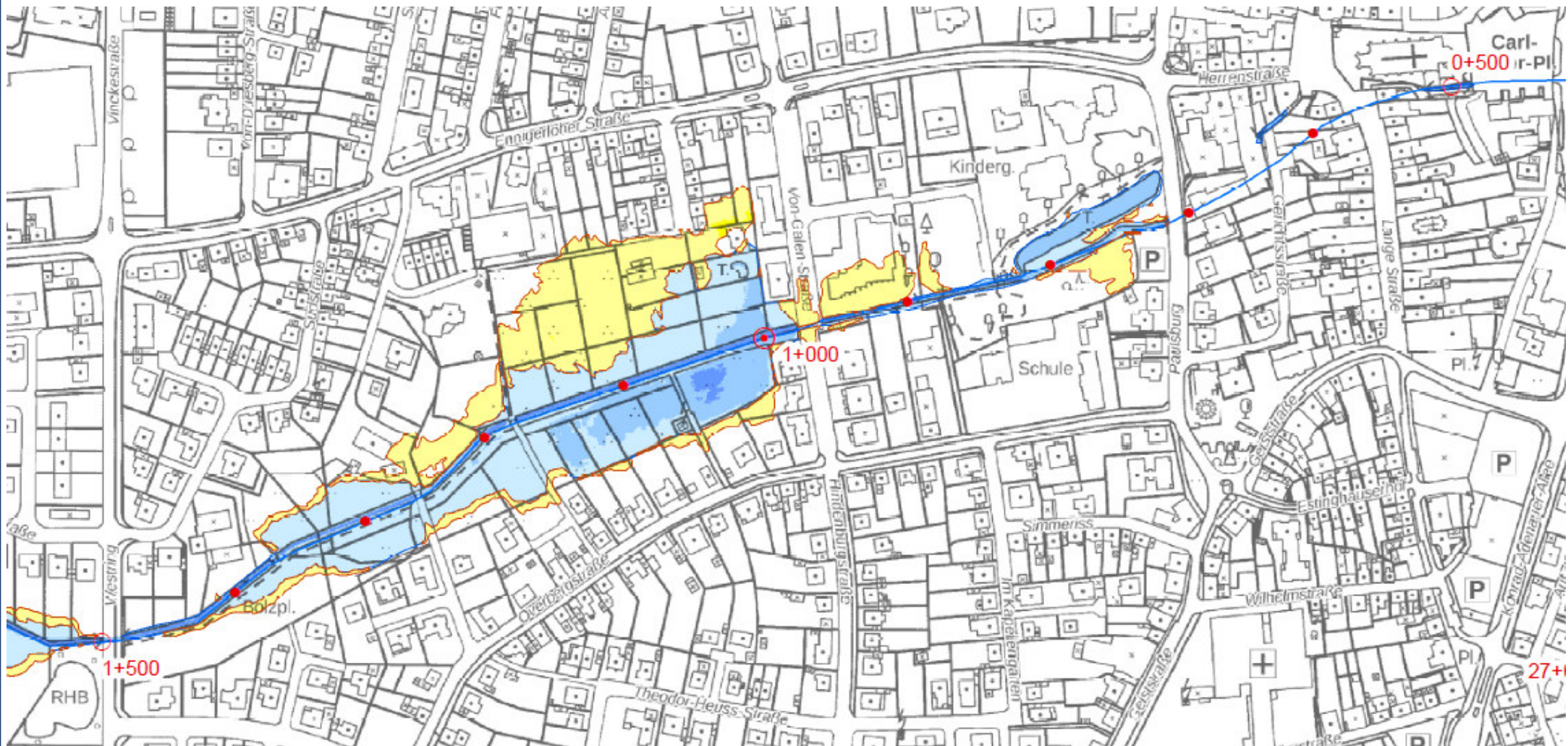
Anordnung von Bergabläufen in der Herrenstraße

Nutzung des freien Abflussvermögens im Hauptsammler DN1600 zur Vermeidung eines Aufstaus an der Rathausbachunterführung Paulsburg mit Überlauf in die Innenstadt

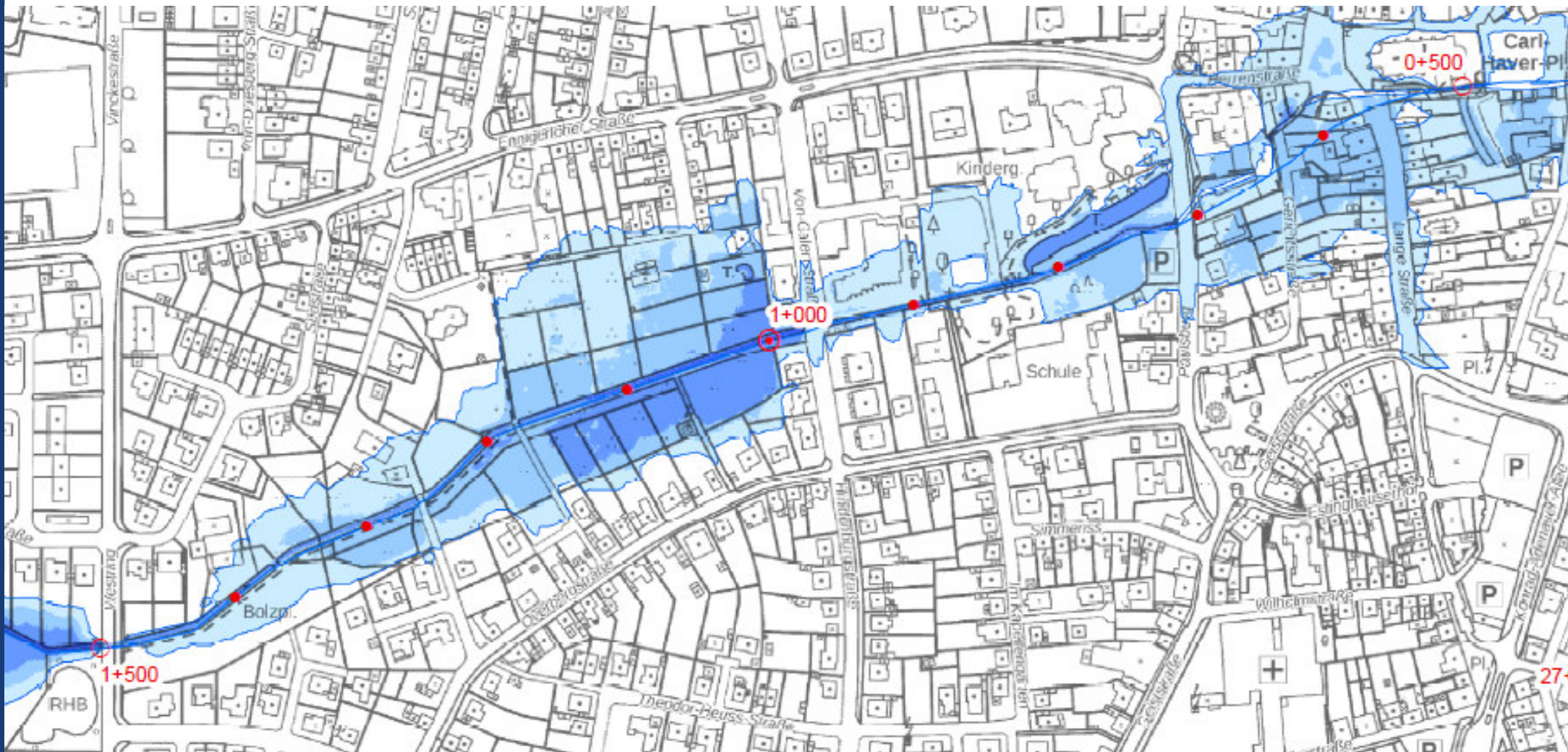
► Hochwasserschutzbecken System Rathausbach (hier HQ100)



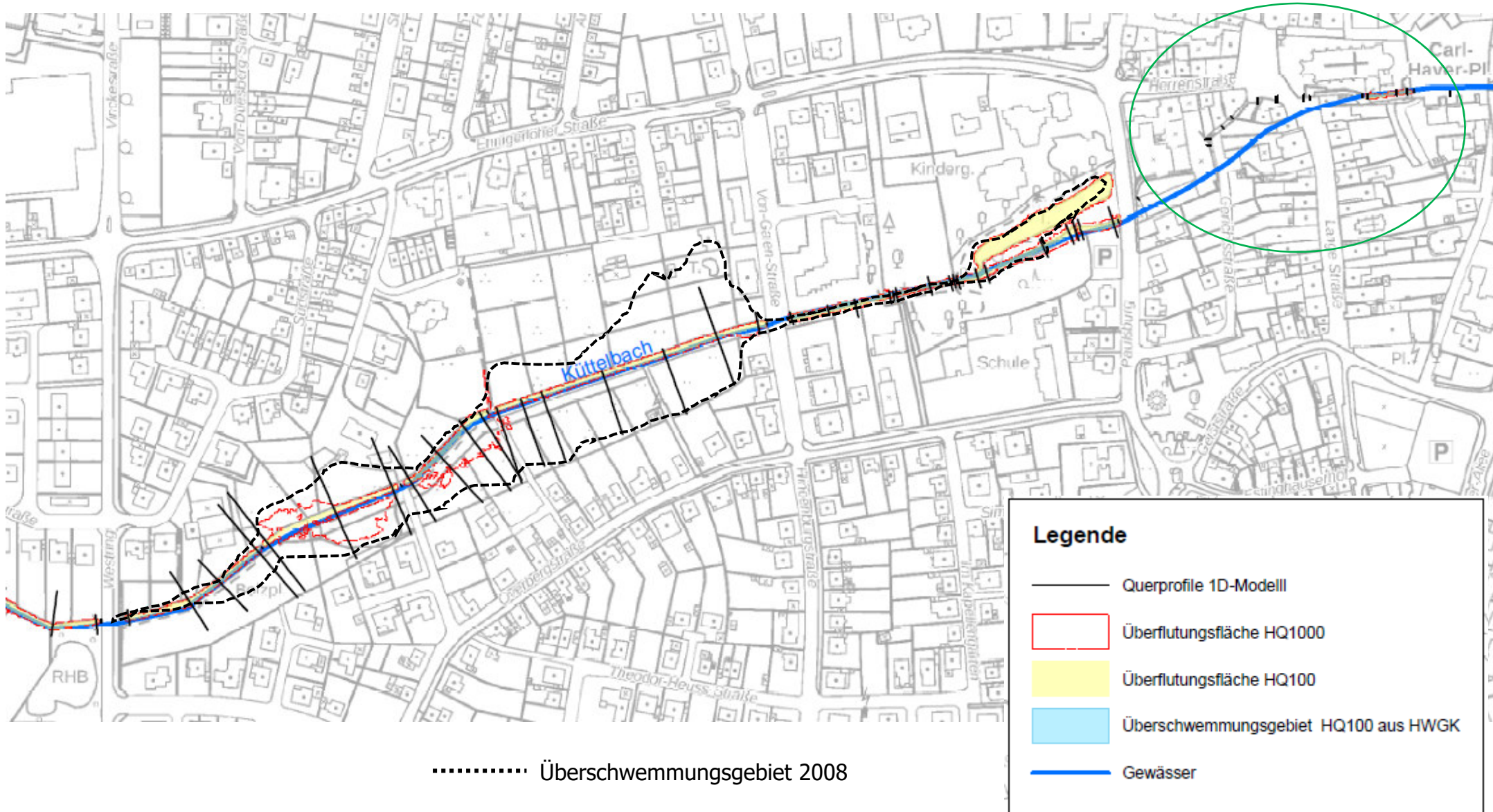
► 2019 Status HQ100 **Rathausbach** Modell nach DGM



► 2019 Status HQ1000 **Rathausbach** Modell nach DGM



► 2019 Status HQ100/1000 **Rathausbach** Ergebnis Kalibrierung inkl. Steuerung



HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE – RATHAUSBACH

SYSTEM RATHAUSBACH BEINHALTET KÜTTELBEKE, WESTBACH U. RATHAUSBACH

► Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Ratssitzung 02.11.2021

Inhalt: Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den Rathausbach

In 2019 wurden zur Beckenkalibrierung die Systeme Axtbach und Rathausbach überrechnet.

Ergebnis war ein Überflutungsnachweis, welcher von BR Münster und UWB Kreis Warendorf genehmigt wurde und dessen Steuerung in die HWS-Becken einprogrammiert wird.

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE - RATHAUSBACH

- ▶ Fazit: Rathausbach entwickelt selbst bei HQ 1000 keine Überstauszenarien

Weitere Vorgehensweise:

Gewerbegebiet A2 wird entwickelt – dies erzeugt einen Abfluss in den Westbach u. weiterführend in den Rathausbach

Der Abfluss wird vor Einleitung i.d. Westbach auf ein abführbares Maß gedrosselt

- ▶ Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs Rathausbach in Abst. mit Kreis WAF
 - Ziele:
 - ▶ Verbesserung der Gewässerökologie
 - ▶ weitere Verbesserung der Hochwassersituation
 - ▶ weitere Reduzierung hydraulische Belastung Innenstadt
- ▶ Aufgabe: Erarbeitung der Maßnahmen u. Überrechnung Systems Rathausbach im Endzustand (vollst. Entwicklung GG A2, Maßnahmenkatalog abgearbeitet)

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE - RATHAUSBACH

Beschlussvorschlag zu B2022/661/5109:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität beauftragt die Verwaltung mit der externen Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Hochwassersituation sowie Reduzierung der hydraulischen Belastung des Rathausbaches und der Nebengewässer

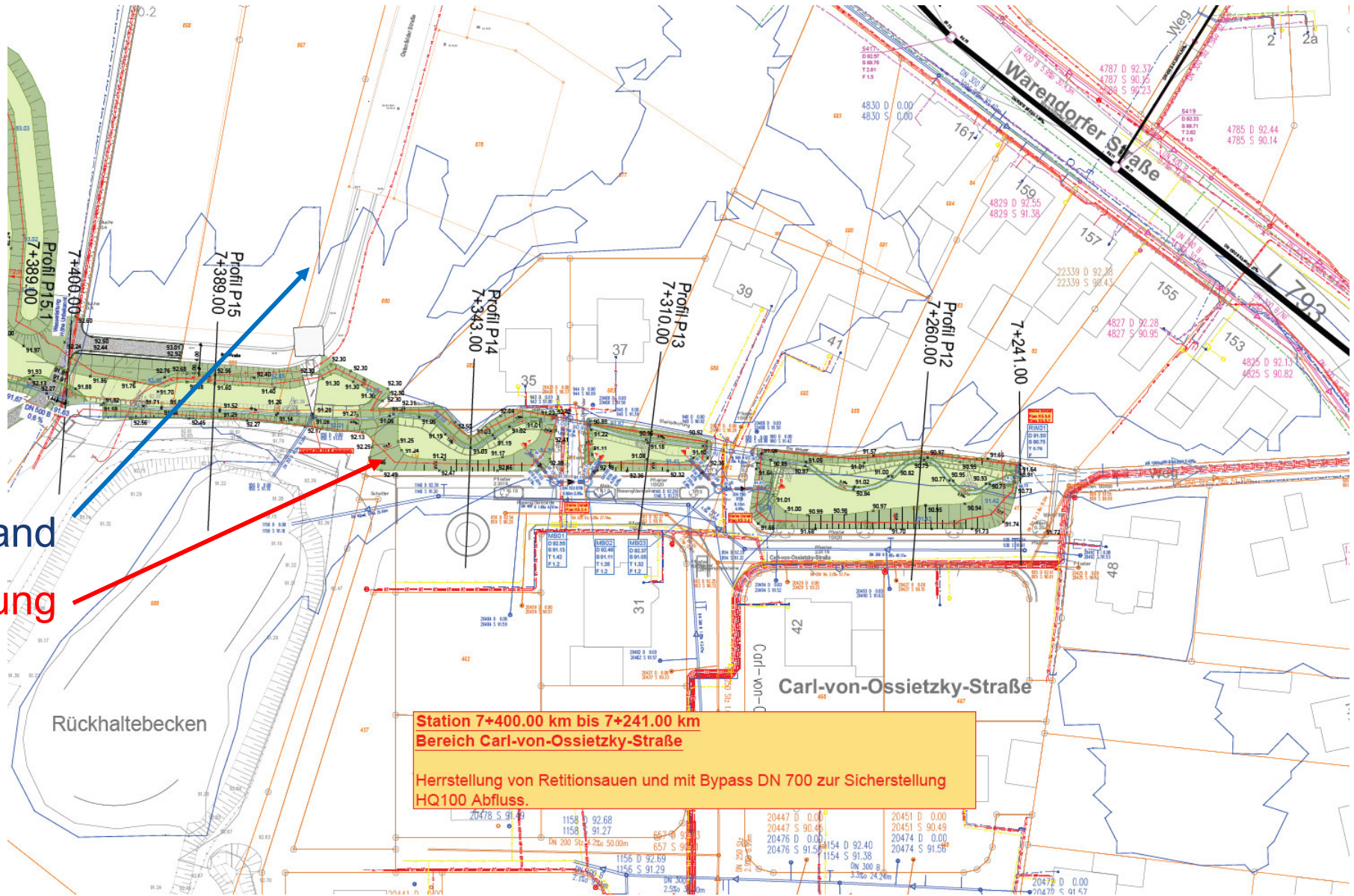
HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

- ▶ Einteilung der hochwasserrelevanten Gewässer in 4 Systeme
 - ▶ Axtbach mit Gollenbecke und Mühlenbach
 - ▶ Rathausbach mit Westbach und Küttelbecke
 - ▶ **Maibach**
 - ▶ Bergeler Bach

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE - MAIBACH

- ▶ Das Gewässersystem Maibach ist in den Risiko- und Gefahrenkarten nicht erfasst.
- ▶ Derzeit erfolgt dennoch die Renaturierungsmaßnahme innerorts zur Verbesserung der Gewässerökologie sowie erweitertem Hochwasserschutz. Der Maibach wurde dazu mit einer Abflusssimulation überrechnet.
- ▶ Nach Beendigung der Maßnahme im Frühjahr 2022 wird der Maibach ein HQ100 schadlos ableiten können.

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE – MAIBACH - ZIELE -



HQ100 Bestand
 HQ100 Planung

Station 7+400.00 km bis 7+241.00 km
 Bereich Carl-von-Ossietzky-Straße

Herstellung von Retentionsauen und mit Bypass DN 700 zur Sicherstellung HQ100 Abfluss.

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE

- ▶ Einteilung der hochwasserrelevanten Gewässer in 4 Systeme
 - ▶ Axtbach mit Gollenbecke und Mühlenbach
 - ▶ Rathausbach mit Westbach und Küttelbecke
 - ▶ Maibach
 - ▶ **Bergeler Bach**

HOCHWASSERSCHUTZ IN OELDE – BERGELER BACH

► Auszug Gefahrenkarten HQ100



► Auszug Gefahrenkarten HQ1000



Ergebnis: keine Hochwassergefahr bis HQ1000

Zusammenfassung Hochwasserschutz

- ▶ Auf Grund der in den letzten Jahren vermehrt aufgetretenen Hochwasserereignisse in Verbindung mit dem Klimawandel erhöht sich das Hochwasserrisiko

Für einen verbesserten Hochwasserschutz hat die Bundesregierung den Bundesraumordnungsplan (BRPH) aufgestellt. Dieser ist am 01. September in Kraft getreten.

Dadurch wird gewährleistet, dass über die Festlegung von planungsrelevanten Zielen und Grundsätzen die Auseinandersetzung mit dem Hochwasserschutz bereits für die Bauleitplanung notwendig wird.

Zusammenfassung Hochwasserschutz

- ▶ Maßnahmen umgesetzt
- ▶ alle innerörtliche relevanten Gewässersysteme berücksichtigt
- ▶ mindestens HQ 100 schadlos ableitbar
- ▶ größtenteils auch HQ 1000 beherrschbar

aber

- ▶ **Klima richtet sich nicht nach Jährlichkeiten
größere Ereignisse immer möglich,
keine allumfassende Vorsorge leistbar!**

2. STARKREGENSCHUTZ IN OELDE PROBLEME

- ▶ bis ca. 2000 Bemessung des Kanalnetzes auf **100 l/(s*ha) für 1-jährl. Regen**
- ▶ mittlerweile Bemessung nach KOSTRA-Atlas u. DWA in Abhängigkeit von Geländeneigung und Nutzung (Gewerbe/Innenstadt/Wohnsiedlung)
heute in Oelde i.M. **180 l/(s*ha) für 5-jährlichen Regen**
- ▶ zusätzliche Belastung des Netzes durch massive Nachverdichtungen
- ▶ Fazit: viele Kanäle hydraulisch ausgelastet u. überlastet

Kontrollinstrument: ZAP (Zentrale Abwasserplanung) mit hydrodyn. Berechnung
Letzter ZAP von 2007 – Neuberechnung aktuell in Arbeit – Ergebnisse Mitte 2022

- ▶ **Aufgabe: Identifizieren der Schwachstellen und Lösungsansätze bilden**

Schutzmaßnahmen

- ▶ wie für Hochwasser gibt es auch Gefahrenkarten bezgl. Starkregen
 - ▶ basieren nur auf Höhendaten des DGM
 - ▶ Kanalisation u. Rückhaltung nicht berücksichtigt
 - ▶ Aussagekraft eingeschränkt

- ▶ Unterführungen
- ▶ Tiefpunkte Gelände



Schutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene

- ▶ neue Erschließungsgebiete werden mit Regenrückhaltebecken ausgestattet
Ergebnis: Drosselung auf den Abfluss eines 5-jährlichen Regenereignisses,
bei besonderer Gefährdung auf ein 20-jährliches Ereignis
- ▶ Dimensionierung neuer Kanäle ortsbezogen
vorgegebene Häufigkeiten mit lokalen Regenspenden
Auslastungsansatz 90 % für die Planung

Tabelle 4: Maßgebende kürzeste Regendauer in Abhängigkeit von mittlerer Geländeneigung und Befestigungsgrad

mittlere Geländeneigung	Befestigung	kürzeste Regendauer
< 1 %	≤ 50 %	15 min
	> 50 %	10 min
1 % bis 4 %		10 min
> 4 %	≤ 50 %	10 min
	> 50 %	5 min

DWA-A 118

Tabelle 2: In DIN EN 752 empfohlene Häufigkeiten für den Entwurf (aus DIN EN 752-2, 1996)

Häufigkeit der Bemessungsregen ¹⁾ (1-mal in „n“ Jahren)	Ort	Überflutungshäufigkeit (1-mal in „n“ Jahren)
1 in 1	Ländliche Gebiete	1 in 10
1 in 2	Wohngebiete	1 in 20
1 in 2	Stadtzentren, Industrie- und Gewerbegebiete: – mit Überflutungsprüfung, – ohne Überflutungsprüfung	1 in 30
1 in 5		–
1 in 10	Unterirdische Verkehrsanlagen, Unterführungen	1 in 50

¹⁾ Für Bemessungsregen dürfen keine Überlastungen auftreten.

Schutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene

- ▶ Gewährleistung eines leistungsfähigen Bestandsnetzes
Wiederkehrende Kanaluntersuchungen und individuelle Spülkampagnen
- ▶ bauliche Instandhaltung des vorhandenen Kanalnetzes
Kanalsanierungsmaßnahmen gemäß Prioritäten
Verschneidung der hydraulischen Berechnungen mit Ergebnissen der baulichen
Zustandsermittlung ▶ Sanierungskonzept
- ▶ Informationen für Bauherren
Tipps für den privaten Hochwasserschutz (Anschlüsse und
Oberflächengestaltung)

Schutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene

- ▶ Nachverdichtungsflächen
Abflüsse müssen auf die Menge gedrosselt werden, die vorher entwässerte
- ▶ Nutzung von Möglichkeiten der Entsiegelung
Berücksichtigung in der Planung von Erschließungsgebieten
Sensibilisierung von Bauherren
- ▶ Nutzung von Möglichkeiten der dezentralen Retention
Erarbeiten von Konzepten zur Rückhaltung in Grünflächen o. Pflanzbeeten
- ▶ Neuplanungen > 800 m² vorab durch Überflutungsnachweise geprüft

Schutzmaßnahmen

▶ Fließweganalyse

- ▶ Forderung: Darstellung aller Fließwege im Starkregenfall
- ▶ Ziel: Erkennen von Problemstellen
- ▶ Weg: Geländeneigung zu gering – sinnvoll nur DGM Raster < 2cm
- ▶ Fazit: für ges. Stadtgebiet nicht leistbar / nicht verhältnismäßig
- ▶ Vorgehen: Nutzung vorhandene Risikokarten LANUV NRW

- ▶ Ergänzung: wie in Haushaltsberatungen beschlossen
Lokalisierung Überstaustellen gem. neuem ZAP
dort Analyse der Fließwege ▶ bereits beauftragt

Zusammenfassung Starkregenschutz

- ▶ technische Vorgaben bei der Bemessung werden eingehalten
- ▶ Möglichkeiten werden im Rahmen des Machbaren ausgeschöpft
- ▶ Einbeziehen der privaten Grundstückseigentümer erfolgt

aber

- ▶ alte Bemessungsgrundlagen überholt – große Teilnetze hydraulisch belastet
- ▶ Starkregen > Bemessungsregen immer häufiger
- ▶ Hoher Anteil der Kanäle aus den 50er u. 60er J. = großer Sanierungsbedarf
- ▶ Der Umfang der jährlichen Kanalerneuerungsmaßnahmen muss weiter gesteigert werden, denn

ein funktionierende Kanalnetz ist maßgebend für Hochwasserschutz!

und zu bedenken:

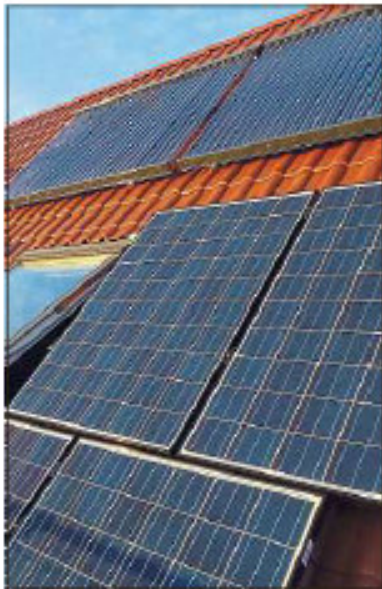
- ▶ **größere Ereignisse immer möglich, dafür keine Vorsorge mehr!**

TOP 8 VERSCHIEDENES

TOP 8.1 MITTEILUNG DER VERWALTUNG

1.000 PV-ANLAGEN FÜR DEN KREIS WARENDORF

Private Dächer



Klimaschutz beginnt auf dem Dach: Der Kreis fördert gemeinsam mit den Kommunen 1000 Photovoltaikanlagen mit jeweils 500 Euro. Foto: Kreis Warendorf

Förderung für 1000 neue Photovoltaikanlagen im Kreis

Kreis Warendorf (gl). Immobilieneigentümer aufgepasst: Der Kreis Warendorf fördert gemeinsam mit den Städten und Gemeinden insgesamt 1000 neue Photovoltaikanlagen mit jeweils 500 Euro. Das Programm läuft über zwei Jahre, in denen jeweils 500 Anlagen unterstützt werden, wie die Kreisverwaltung mitteilt. Für dieses Jahr ist die Antragstellung ausschließlich im Internet vom 1. bis 15. März möglich.

„Der Kreis und alle Kommunen ziehen an einem Strang und möchten mit diesem Programm den Photovoltaik-Ausbau fördern. Denn Klimaschutz beginnt nicht nur vor der eigenen Tür, sondern auch auf dem eigenen Dach“, sind sich Landrat Dr. Olaf Gericke und Bürgermeisterspre-


cher Dr. Alexander Berger (Ahlen) einig.

„Förderfähig sind PV-Anlagen mit einer Mindestgröße von vier Kilowatt-Peak, die auf einer privaten Immobilie im Kreisgebiet installiert werden sollen“, erläutert Umweltdezernent Dr. Herbert Bleicher. Bei der Antragstellung geht es ausdrücklich nicht nach dem „Windhund-Prinzip“, sondern alle Anträge innerhalb der Frist sind gleichberechtigt.

Die Anzahl der geförderten Anlagen in den einzelnen Städten und Gemeinden unterscheidet sich je nach Größe der Kommune. Sollten für einen Ort mehr Anträge eingehen, als bewilligt werden können, entscheidet das Los. Wer in diesem Jahr nicht zum Zuge kommt, kann im nächsten Jahr

erneut eine Förderung beantragen. Sollten dagegen noch nicht alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sein, wird der Antragszeitraum verlängert.

Wichtig zu wissen: Für den Förderantrag wird ein Angebot eines Fachbetriebs benötigt. Der Auftrag für die PV-Anlage darf jedoch erst vergeben werden, wenn der Zuwendungsbescheid vorliegt. „Immobilieneigentümer, die das Förderprogramm nutzen wollen, um eine PV-Anlage zu errichten, sollten dies in ihren Planungen berücksichtigen“, rät Klimaschutzmanager Marcel Richter.

 **Weitere Informationen und das Antragsformular stehen im Internet auf der Seite www.sonnendach.waf.de zur Verfügung.**

-> www.oelde.de/klimaschutz

TOP 8.2 ANFRAGEN AN DIE VERWALTUNG